Höchstes Leben.

O linder Frühwind, Schein der Sonne,
Wie füllt ihr heut mir Herz und Sinn!
Getaucht in euch empfind' ich ganz die Wonne,
Das holde Wunder, daß ich bin.

Es schwebt mein Geist in freudigem Genügen,
Gelöst von jeder Mühe, jedem Zwang;
Er athmet nur in leisen Zügen,
Allein sein Athmen wird Gesang.

Und wie ein kühles Feuer im Gemüte
Mir spielend Ruhn und Thun in eins verklärt,
Fühl' ich entzückt: dies ist des Lebens Blüte,
Und preise den, der mir auch das beschert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf